

---

Gemeinsame Pressemitteilung zur Nachvermittlungsaktion am 18.10.2007

## **Jugendliche nahmen Angebote gut an**

### **Bundestagsabgeordneter Rolf Stöckel besuchte gemeinsame Lehrstellen-Nachvermittlung von Arbeitsagentur und Kammern**

Dortmund, 22. Oktober 2007 - 181 Jugendliche ohne Ausbildungsplatz aus Dortmund, Lünen und Schwerte kamen letzten Donnerstag (18. Oktober 2007) in die Agentur für Arbeit Dortmund zu einer gemeinsamen Nachvermittlungsaktion mit der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer. Ihnen präsentierten die Ausbildungspartnerspartner über 250 Angebote, darunter offene Ausbildungsstellen, Einstiegsqualifizierungen und berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen. Rolf Stöckel, Bundestagsabgeordneter der SPD aus dem Kreis Unna, verschaffte sich vor Ort einen Überblick über die Aktivitäten im Rahmen des Ausbildungskonsenses.

„Wir konnten jedem Bewerber ein gutes Angebot machen und feststellen, dass die Jugendlichen die Vorschläge gerne annehmen“, so das Fazit von Stefan Kulozik, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Dortmund. Diesen Eindruck teilt auch der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer Claus-Dieter Weibert. Er zeigt sich zuversichtlich, dass bis zum Jahresende jedem ausbildungsfähigen und -willigen Jugendlichen ein Angebot in der beruflichen Bildung unterbreitet werden kann. „Die Bereitschaft der Bewerber, sich auch Ausbildungsangeboten in alternativen Berufen zu öffnen, ist erfreulich gestiegen“, beobachtete Martina Schmidt, Abteilungsleiterin für die Berufsausbildung bei der Handwerkskammer Dortmund.

In Einzelgesprächen unterbreiteten Berufsberater und Ansprechpartner der Kammern den Jugendlichen auf ihre individuellen Berufswünsche zugeschnittene Angebote.

Zum Stichtag 30. September suchten im Bezirk der Agentur für Arbeit Dortmund noch 359 Bewerber eine Ausbildungsstelle. Einige von ihnen konnten bis zur Nachvermittlungsaktion noch einen Ausbildungsplatz finden oder entschieden sich für Schulbesuch oder Arbeitsaufnahme. Daher wurden zur Nachvermittlungsaktion die noch verbleibenden 323 Jugendlichen schriftlich eingeladen. 88 offene Lehrstellen gab es zum Ende des Ausbildungsjahres 2006/2007. Die Kammern brachten zusätzliche 90 Lehrstellen mit. Außerdem konnten bei den Unternehmen rund 120 Praktika für Einstiegsqualifizierungen (EQJ) organisiert werden. Die mehrmonatigen Praktika dienen als berufliche Qualifizierung und sollen Sprungbrett in eine reguläre betriebliche Ausbildung sein. Den Jugendlichen wurden EQJ-Praktika unter anderem in den Bereichen Büro, Nahrungsmittelhandwerk, Logistik und Einzelhandel angeboten. Schnellen Erfolg hatte dabei ein türkischer Jugendlicher: Er stellte sich direkt nach der Beratung bei dem vorgeschlagenen Gastronomiebetrieb vor und erhielt sofort die Zusage für ein EQJ-Praktikum.

142 Bewerber waren der Einladung zur Nachvermittlung nicht gefolgt. Von diesen hatten einige zuvor mitgeteilt, dass sie noch einen Ausbildungsplatz gefunden, einen Mini-Job oder ein Praktikum angenommen hätten. Andere waren an dem Tag verhindert oder hatten den Termin verpasst, möchten aber dennoch an der Nachvermittlung beteiligt werden. Sie erhalten nun so schnell wie möglich einen Termin bei ihrem Berufsberater.

*Bildhinweis: Bundestagsabgeordneter Rolf Stöckel informierte sich bei Berufsberaterin Heike Bals in der Agentur für Arbeit Dortmund über die gemeinsame Nachvermittlungsaktion mit den Kammern.*